

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir beehren uns davon Mitteilung zu machen, daß wir unseren langjährigen Mitarbeitern Herren Wilhelm Schab und Herrn Johann Teiner Kollektiv-Prokura erteilt haben.

Die Herren werden zeichnen:

Gilhofer & Ranschburg
pp. Schab pp. Teiner

Wien, den 5. Oktober 1914

Gilhofer & Ranschburg

Dem gesch. Verlagsbuchhandel zur Nachricht, daß ich meinem bereits bestehenden, modern geleiteten Verlag mit offenem Papiergeschäft ein Sortiment ab 1. Oktober d. J. angegliedert habe.

Ich bitte um gefl. Notiznahme und um ständige Zusendung populär-belletristischer Novitäten in 2 Expl. u. um alle Rundschreiben. Für w. Kontoeröffnung bin ich dankbar.

Kommissionär ist E. Enobloch, Leipzig.

Louis Seidel Nachf.,
Leipzig, Windmühlenstr. 39.

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche
Teilhaber-Gesuche und -Anträge**

Verkaufsanträge.

**Buchhandlungs-Vollkonzession
für Wien I**

sofort zu verkaufen oder zu verpachten.

Gefl. Anträge unter 2821 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Eine über 20 Jahre bestehende Buch- und Papierhandlung in rheinischer Großstadt in unmittelbarer Nähe höherer Schulen ist vorteilhaft für 8000 M., jedoch gegen bar, zu erwerben. Großer, heller Laden, 4 große Schaufenster. Umsatz ca. 20 000 M.

Angebote unter 2835 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Leipziger Großantiquariat

mit gangbaren Artikeln (z. Teil noch gar nicht ausgedoten) nur en bloc billigt abzugeben. Entschlossene Käufer für dieses nicht große Objekt bitte Verzeichnis zu verlangen durch Otto Klemm, Leipzig, Seeburgstr. 100.

Fertige Bücher.

Ältere Verlagskataloge usw.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.



L. Friederichsen & Co.

Hamburg,

Mönckebergstraße 22, I (Rathausbörsen)

Im Jahre 1910 erschien in unserem Verlage:

Die japanische Kolonialpolitik

von

Dr. Fritz Wertheimer

8°, VI u. 100 S.

M 2.50, bedingt M 1.75, bar M 1.50 u. 7/6.

Vorstehende Schrift, von der Geh. Rat Prof. Dr. Hans Meyer in der Täglichen Rundschau vom 23. Nov. 1910 sagt: „Ich gestehe gern, daß ich aus keiner anderen Lektüre so angenehm und so übersichtlich über die Kolonialpolitik der jüngsten Weltmacht orientiert worden bin, wie aus dieser“, dürfte augenblicklich wiederum Interesse finden. Wir bitten deshalb um Auslage und Aushang im Schaufenster.

Ⓢ Soeben ist erschienen:

Kann der Mensch vom Tiere abstammen?

Von Dr. Johann Ude, k. k. Universitäts-Professor.

8°. (VII u. 207 S.) Broschiert M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.35 bar = K 2.40 ord., K 1.80 no., K 1.60 bar u. 13/12.

In obigem Werke faßt der durch eine Reihe von wissenschaftlichen Arbeiten bereits bestens bekannte Autor, der durch seine Fachstudien auf dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Philosophie und der Theologie zu Behandlung der heiklen Frage von der Tierabstammung des Menschen in hervorragender Weise qualifiziert erscheint, das vielumstrittene Problem der Tierabstammung des Menschen an der Wurzel. In knappen, kurzen Zügen ist das gesamte, reiche einschlägige Material verwertet; die Beweisführung ist blüdig und übersichtlich; die Darstellung ist ohne Tendenz, vollkommen leidenschaftslos und objektiv. Zunächst legt der Verfasser, der seinen Stoff beherrscht, den Standpunkt fest, von dem aus allein eine richtige Beantwortung des vorliegenden Problems erwartet werden kann. Das Ergebnis der originellen Untersuchung wird die Vertreter der Tierabstammung des Menschen entschieden zu einer Polemik herausfordern und sie zwingen, zu den elf Thesen Stellung zu nehmen, in die der Autor zum Schluß das Ergebnis seiner wissenschaftlichen, hochinteressanten Untersuchung zusammenfaßt.

Wir bitten zu verlangen; Bestellzettel liegt bei.

Graz und Wien, Anfang Oktober 1914.

Verlagsbuchhandlung „Sthria“.

Ⓢ

Soeben erschien:

**Der Volksverein
Für das katholische Deutschland**

Von Joseph Joos

(Studenten-Bibliothek 22. Heft)

M. 8° (76). Preis 40 Ⓢ

bedingt 30 Ⓢ, bar 25 Ⓢ u. 11/10

Von den 700 000 Mitgliedern des Volksvereins wird gewiß eine große Anzahl nach dieser lebendig geschriebenen Broschüre greifen, aber auch weite Kreise dem Volksverein ferner stehender Persönlichkeiten werden sich aus dieser Veröffentlichung über den größten der sozialen Vereine der Welt zuverlässig und erschöpfend unterrichten wollen. Das am 5. Oktober erfolgte Ableben des durch seine Förderung der Arbeiter-Sozialpolitik und der Wohlfahrtspflege weithin bekannten Fabrikbesizers Franz Brandts, welcher seit Gründung des Vereins dessen erster Vorsitzender war, läßt eine Abhandlung über das Wesen des Volksvereins besonders zeitgemäß erscheinen.

Bestellzettel anbei.

**Volksvereins-Verlag G. m. b. H.,
M.-Gladbach.**

Zur Beachtung!

Inserate für den Illustrierten Teil des Börsenblattes müssen wenigstens 10 Tage vor dem Erscheinungstermin der Anzeigen bei der Geschäftsstelle vorliegen.